

Quartalsbericht 1·2005

MUT

SPASS

KRAFT

NEUGIER

BEGEISTERUNG

ENGAGEMENT

EINSATZ

LEISTUNG

TALENT

HERZ

GESPÜR

VERSTAND

LEIDENSCHAFT

RESPEKT

CHARAKTER

KONZENTRATION

ÜBERZEUGUNG

KREATIVITÄT

ERFOLG

INDIVIDUALITÄT

VERANTWORTUNG

SELBSTBEWUSSTSEIN

DURCHSETZUNGSVERMÖGEN

DIS AG
Viel mehr als Zeitarbeit.

Quartalsbericht 1 · 2005

1.1	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	1
1.2	Branchenentwicklung	1
1.3	Unternehmensentwicklung	1
1.3.1	Umsatzentwicklung	1
1.3.2	Ergebnisentwicklung	2
1.3.3	Entwicklung der Zahl der Mitarbeiter	3
1.3.4	Einziehung von eigenen Aktien	3
1.3.5	Investitionen	3
1.3.6	Entwicklung der DIS-Aktie	4
1.3.7	Ausblick	5
1.4	Konzern-Abschluss zum 31.03.2005	
1.4.1	Konzern-Ergebnis	6
1.4.2	Konzern-Erfolgsrechnung	7
1.4.3	Umsätze und Ergebnisse nach Geschäftsbereichen	8
1.4.4	Konzern-Bilanz	9
1.4.5	Konzern-Kapitalflussrechnung	10
1.4.6	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	11
1.4.7	Analyse der Ertragslage	12
1.4.8	Analyse der Bilanz	12
1.4.9	Analyse des Cash Flows	12
1.4.10	Angaben zur Eigenkapitalveränderungsrechnung	13
1.4.11	Angaben zur Segmentberichterstattung	13
1.4.12	Risikobericht	13
1.4.13	Sonstige Angaben	13
1.5	Termine der DIS AG 2005/2006	14

Der Bericht für das 1. Quartal 2005 wurde veröffentlicht am 03.05.2005.

Geschäftsberichte, Zwischenberichte sowie aktuelle Informationen für Aktionäre können Sie auf unserer Website »www.dis-ag.com« abrufen oder bei unserer Investor Relations-Abteilung anfordern:

DIS Deutscher Industrie Service AG

Niederkasseler Lohweg 18

40547 Düsseldorf

■ Dominik de Daniel, Finanzvorstand

■ Andrea Heyder, Assistentin des Finanzvorstandes

■ Daniel Masata, Vorstandsassistent Finanzen

Telefon ++49-211-530653-16

Telefax ++49-211-530653-740

E-Mail ir@dis-ag.com

Nach Prognosen des DIW-Konjunkturbarometers ist für das 1. Quartal des laufenden Jahres mit einem saison- und arbeitstäglich bereinigten Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von etwa 0,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu rechnen. Gestützt wird das gesamtwirtschaftliche Wachstum von der Produktion im verarbeitenden Gewerbe und vom Einzelhandel. Besonders stark dürfte das Geschäft im Energiebereich gewachsen sein. Allerdings verlief die Konjunktur im Baugewerbe und im Verleistungssektor merklich ruhiger als zuvor.

QUARTALSBERICHT 1 · 2005

BRANCHENENTWICKLUNG

Der deutsche Zeitarbeitsmarkt dürfte im Berichtsquartal um 4 bis 5 Prozent gewachsen sein. Bereinigt um die im Vergleich zum Vorjahr geringere Zahl von Arbeitstagen, dürfte das Wachstum zirka 8 Prozent betragen haben. Zu Beginn des Jahres 2005 erhöhten sich die Tariflöhne sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland um 2,5 Prozent. Unserer Meinung nach konnten die Tariflohnerhöhungen insbesondere im Massenmarkt nicht im vollen Umfang in Preiserhöhungen umgesetzt werden, so dass sich die Profitabilität im Gesamtmarkt reduzierte. Da sich die DIS AG auf das qualifizierte Segment fokussiert, verfügen die Mitarbeiter in der Regel über eine übertarifliche Zulage, so dass nur in Einzelfällen Tarifierpassungen notwendig waren.

QUARTALSBERICHT 1 · 2005

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Da es im Personaldienstleistungsgeschäft keinen Auftragsbestand im eigentlichen Sinne gibt und die Aufträge relativ kurzfristig abgeschlossen werden, werden die Umsatzentwicklung sowie die Absatz- und Auftragslage in einem Punkt zusammengefasst.

QUARTALSBERICHT 1 · 2005

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

UMSATZENTWICKLUNG

Im 1. Quartal 2005 erhöhte sich der Umsatz der DIS AG um 9,8 Prozent auf 67,6 Mio. Euro, was im Rahmen der Erwartungen lag. Da die Osterfeiertage im Berichtsjahr im März und nicht, wie sonst üblich, im April lagen, verfügt das 1. Quartal 2005 im Vergleich zum Vorjahr über 2 Arbeitstage weniger und das 2. Quartal 2005 entsprechend über 2 Arbeitstage mehr. Somit lag das um die Arbeitstage bereinigte Wachstum im 1. Quartal 2005 bei 13,4 Prozent.

Mit Ausnahme des Geschäftsbereiches Finance konnten in allen Geschäftsbereichen deutliche Umsatzzuwächse realisiert werden. Mit einem Umsatzwachstum von 23,4 Prozent verzeichnete der Geschäftsbereich Information Technology die dynamischste Entwicklung.

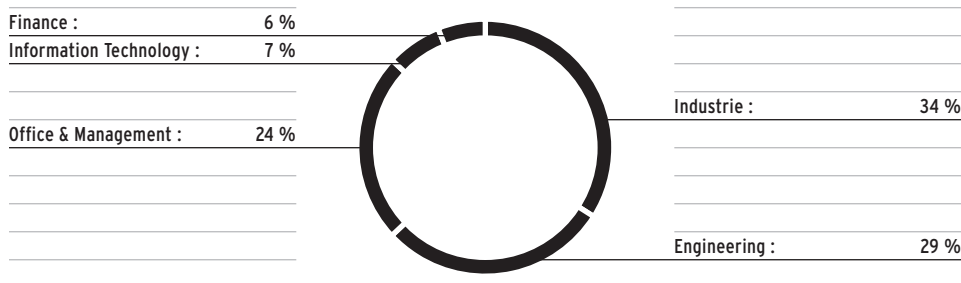
Entwicklung des Umsatzes der DIS-Geschäftsbereiche im 1. Quartal

	Q1 2005 [T €]	Q1 2004 [T €]
Engineering	19.335	17.732
Finance	4.216	4.270
Industrie	23.057	21.396
Information Technology	4.516	3.661
Office & Management	16.234	14.589

Durch den Rückgang der durchschnittlichen Verrechnungssätze der Geschäftsbereiche Industrie und Information Technology reduzierte sich der durchschnittliche Verrechnungssatz der DIS AG leicht um 1,2 Prozent. Hintergrund dieser Entwicklung ist das deutlich stärkere Wachstum der Niederlassungen in Ostdeutschland, die auf Grund des niedrigeren Gehaltsniveaus entsprechend auch über niedrigere Verrechnungssätze verfügen. Der Umsatzbeitrag der Niederlassungen in Ostdeutschland erhöhte sich von 13 Prozent im Vorjahr auf 21 Prozent im 1. Quartal 2005. Im Geschäftsbereich Information Technology ist der Rückgang des durchschnittlichen Verrechnungssatzes zusätzlich auf eine Veränderung des Qualifikationsniveaus zurückzuführen.

Sehr erfreulich entwickelten sich die Beratungs- und Personalvermittlungsumsätze: Sie erhöhten sich um 39,2 Prozent auf 1,4 Mio. Euro. Somit setzt sich der Umsatzanstieg von 9,8 Prozent im 1. Quartal 2005 aus einem Absatzmengenanstieg (abgerechnete Stunden) von 10,6 Prozent, einer Erhöhung der Beratungs- und Personalvermittlungsprovisionen von 39,2 Prozent und einem Absatzpreisrückgang von 1,2 Prozent zusammen.

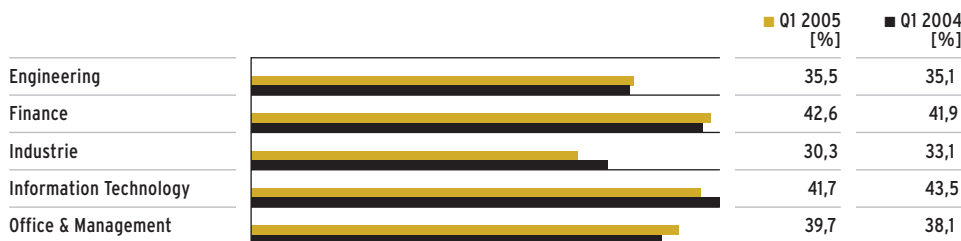
Umsatzverteilung
nach Geschäftsbereichen
im 1. Quartal 2005



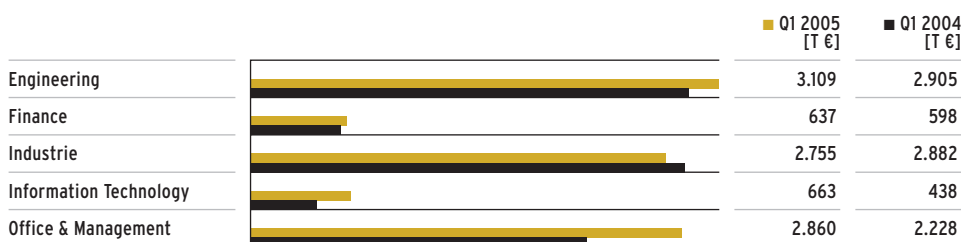
QUARTALSBERICHT 1 · 2005
UNTERNEHMENSENTWICKLUNG
ERGEBNISENTWICKLUNG

Trotz der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Zahl von Arbeitstagen (62 im Vergleich zu 64 Tage) reduzierte sich die Rohertragsmarge lediglich um 40 Basispunkte von 36,2 auf 35,8 Prozent, was über dem Planwert von 35,5 Prozent lag. Im Geschäftsbereich Industrie kam erschwerend hinzu, dass sich der Krankenstand auf Grund der Grippewelle von Februar bis Mitte März verdoppelte.

Entwicklung
der Rohertragsmarge
der DIS-Geschäftsbereiche
im 1. Quartal



Entwicklung
der Deckungsbeiträge
der DIS-Geschäftsbereiche
im 1. Quartal



Da sich die Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie die Abschreibungen mit 3,1 Prozent deutlich unterproportional zur Umsatzentwicklung erhöhten, konnte im Berichtsquartal die Vorsteueremarge nachhaltig von 9,1 auf 10,4 Prozent erhöht werden, was einem Ergebnisanstieg von 25,0 Prozent auf 7,1 Mio. Euro entspricht. Diese Entwicklung liegt über dem Planwert für das Berichtsquartal.

Der Quartalsüberschuss erhöhte sich um 24,8 Prozent auf 4,3 Mio. Euro, während sich der EVA (Economic Value Added) um 44,2 Prozent auf 2,6 Mio. Euro nachhaltig verbesserte.

QUARTALSBERICHT 1 · 2005
UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

1.3.3

ENTWICKLUNG DER ZAHL DER MITARBEITER

Zum 31.03.2005 wuchs die Zahl der Projektmitarbeiter um 13,8 Prozent auf 6.121, die der Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter um 1,6 Prozent auf 639. Somit ergibt sich eine Erhöhung der Extern-Intern-Ratio von 8,6 auf 9,6. Weitere Änderungen im Personal- und Sozialbereich ergaben sich nicht.

QUARTALSBERICHT 1 · 2005
UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

1.3.4

Einziehung von eigenen Aktien

Zum 31.12.2004 verfügte die DIS AG über 961.642 eigene Aktien. Diese wurden im Rahmen des durch die Hauptversammlungen der Jahre 2001 bis 2004 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms erworben. Der durchschnittliche Erwerbsskurs lag bei 17,66 Euro. Da die Aktien nicht in diesem Umfang für etwaige Akquisitionen oder für die Bedienung von Aktienoptionen benötigt werden, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 15.03.2005 die Einziehung von 900.000 eigenen Aktien beschlossen. Dies entspricht 6,8 Prozent des gezeichneten Kapitals. Mit Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister reduzierte sich die Zahl der ausstehenden Aktien von 13,2 auf 12,3 Mio. Der Eintrag erfolgte am 15.04.2005.

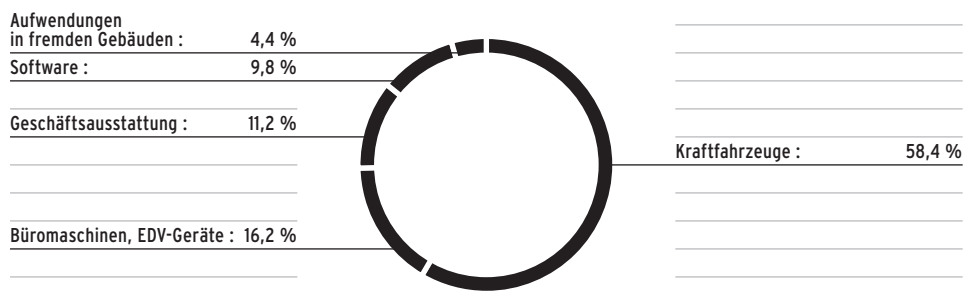
QUARTALSBERICHT 1 · 2005
UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

1.3.5

Investitionen

Die Investitionen betrugen 1,1 Mio. Euro im Berichtsquartal nach 7,8 Mio. Euro im Vorjahr. Im Vorjahr erfolgte im 1. Quartal die Akquisition der encad-Gruppe. Bereinigt um diesen Effekt lagen die organischen Investitionen mit 1,1 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Aufteilung der Investitionen
im 1. Quartal 2005



Mit einem Kursanstieg von 13,3 Prozent konnte die DIS-Aktie im 1. Quartal 2005 an die erfreuliche Kursentwicklung im vergangenen Geschäftsjahr anknüpfen. Der Quartaltiefstkurs lag am 21.01.2005 bei 27,05 Euro. Der vorläufige Jahreshöchstkurs von 32,75 Euro wurde sowohl am 15.03.2005 als auch am Quartalsende, dem 31.03.2005, erzielt. Sowohl die Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2004, die beim Ergebnis vor Steuern 16 Prozent über dem Planwert lagen, als auch die Ankündigung der Verdopplung der Dividende im Rahmen der Bilanzpressekonferenz unterstützten die Kursentwicklung im Berichtsquartal.

Die DIS-Aktie entwickelte sich mit einer Performance von 13,3 Prozent im Berichtsquartal besser als die Vergleichsindizes DAX (+ 2,2 Prozent), MDAX (+ 5,9 Prozent) und SDAX (+ 13,0 Prozent).

Die Zahl der durchschnittlich pro Tag gehandelten Aktien auf Xetra an der Frankfurter Börse erhöhte sich im Berichtsquartal im Vergleich zum 4. Quartal 2004 um 48 Prozent auf 6.620.

Im Berichtsquartal wurden 68.031 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 30,65 Euro erworben, was einem Volumen von 2,1 Mio. Euro entspricht. Vor dem Hintergrund der hohen Netto-Cash-Position von 22,7 Mio. Euro zum 31.03.2005 wird die DIS AG auch weiterhin von der Möglichkeit des Rückkaufs eigener Aktien Gebrauch machen.

Aktienrückkäufe

	Zahl	Anteil an den aus- gegebenen Aktien	Durch- schnittlicher Erwerbkurs	Rückkaufswert	Verbleibende Aktien absolut	Verbleibende Aktien gewichtet
	[Stück]	[%]	[€]	[€]	[Stück]	[Stück]
Q4 2001	55.616	0,4	20,08	1.116.845,65	13.144.384	13.189.626
■ Jahr 2001	55.616	0,4	20,08	1.116.845,65	-	-
Q1 2002	0	-	-	-	13.144.384	13.144.384
Q2 2002	0	-	-	-	13.144.384	13.144.384
Q3 2002	33.917	0,3	23,06	782.121,25	13.110.467	13.136.329
Q4 2002	192.811	1,5	11,64	2.245.054,87	12.917.656	13.093.113
■ Jahr 2002	226.728	1,7	13,35	3.027.176,12	-	-
Q1 2003	74.607	0,6	10,49	782.992,34	12.843.049	12.904.508
Q2 2003	87.068	0,7	14,42	1.255.481,27	12.755.981	12.862.628
Q3 2003	27.400	0,2	16,49	451.816,00	12.728.581	12.824.577
Q4 2003	25.421	0,2	18,22	463.121,03	12.703.160	12.800.271
■ Jahr 2003	214.496	1,6	13,77	2.953.410,64	-	-
Q1 2004	175.307	1,3	19,25	3.374.531,13	12.527.853	12.643.809
Q2 2004	119.888	0,9	21,34	2.557.927,32	12.407.965	12.555.051
Q3 2004	134.317	1,0	23,06	3.097.924,59	12.273.648	12.485.467
Q4 2004	35.290	0,3	24,33	858.536,25	12.238.358	12.426.885
■ Jahr 2004	464.802	3,5	21,28	9.888.919,29	-	-
■ Q1 2005	68.031	0,5	30,65	2.084.869,01	12.170.327	12.221.102
■ Gesamt	1.029.673	7,8	18,52	19.071.220,71	-	-

Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts haben sich bei den angebotenen Dienstleistungen, den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, der Finanzierung sowie der Organisation und Verwaltung keine Veränderungen ergeben. Es ergaben sich ebenfalls keine geänderten Bedingungen nach der Zwischenberichtsperiode.

Als Personaldienstleister ist die DIS AG auf dem Beschaffungsmarkt nicht tätig.

QUARTALSBERICHT 1 · 2005

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

1.3.7

AUSBLICK

Vor dem Hintergrund des hohen Ölpreises und aus Sorge um einen steigenden Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro reduzierten jüngst führende Wirtschaftsinstitute und Banken ihre Wachstumsprognosen für das deutsche Bruttoinlandsprodukt auf ein Niveau von 0,8 bis 1,2 Prozent für das Jahr 2005. Auch Konjunkturindikatoren wie der deutsche ZEW-Index lassen eine Wachstumsverlangsamung im 2. Quartal 2005 erkennen.

Die Umsatzentwicklung der DIS AG lag im 1. Quartal 2005 im Rahmen der Erwartungen. Hierbei entwickelte sich das Ergebnis vor Steuern besser als geplant. Der Start in das 2. Quartal verlief erfreulich. Nach den Osterfeiertagen Ende März konnten alle Bereiche ein positives Momentum entfalten, so dass für den April mit einem arbeitstagebereinigten Anstieg der Produktivstunden von mindestens 15 Prozent gerechnet werden dürfte.

Daher erwartet das Management für das Jahr 2005 unverändert ein Umsatzwachstum in der Größenordnung von 13 Prozent auf 300 Mio. Euro und eine Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern von 14 Prozent auf 33,0 Mio. Euro.

Hinsichtlich der künftigen Branchenentwicklung, der künftigen Investitionen, der künftigen Entwicklung der Kosten und Preise, der geplanten Personalentwicklung, der künftigen Finanzierung, der künftigen rechtlichen Unternehmensstruktur und der künftigen Organisation haben sich keine Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2004 getroffenen Angaben ergeben.

	Q1 2005	Q1 2004	+/-
	[T €]	[T €]	[%]
■ Umsatz	67.558	61.519	9,8
■ Free Cash Flow	2.302	- 3.265	
■ Free Cash Flow ohne Erwerb von Tochterunternehmen	2.302	1.290	78,4
■ Ergebnis vor Steuern	7.053	5.643	25,0
■ Ergebnis nach Steuern, den Aktionären zustehend	4.266	3.418	24,8
■ Konzern-EVA	2.592	1.798	44,2
■ Unverwässertes Ergebnis			
	[€]	[€]	[%]
Ergebnis je Aktie	0,349	0,270	29,3
Free Cash Flow je Aktie	0,188	- 0,258	
Free Cash Flow je Aktie ohne Erwerb von Tochterunternehmen	0,188	0,102	84,3
■ Verwässertes Ergebnis			
	[€]	[€]	[%]
Ergebnis je Aktie	0,342	0,267	28,1
Free Cash Flow je Aktie	0,185	- 0,255	
Free Cash Flow je Aktie ohne Erwerb von Tochterunternehmen	0,185	0,101	83,2
■ Aktien			
	[Zahl]	[Zahl]	
Das Grundkapital besteht aus Stückaktien	13.200.000	13.200.000	
Im Umlauf befinden sich	12.170.327	12.527.853	
Ausgegebene Optionen	246.473	146.098	

	Q1 2005		Q1 2004		+/- [%]
	[T €]	[%]	[T €]	[%]	
■ Umsatzerlöse	67.558	99,7	61.519	99,8	9,8
Bestandsveränderungen	182	0,3	134	0,2	
■ Gesamtleistung	67.740	100,0	61.653	100,0	9,9
Löhne und Aufwandserstattungen	35.727	52,7	32.647	53,0	9,4
Soziale Abgaben	7.044	10,4	6.169	10,0	14,2
Materialeinsatz	711	1,1	486	0,8	46,3
■ Rohertrag	24.258	35,8	22.351	36,2	8,5
Personalkosten	10.688	15,8	10.258	16,6	4,2
Verwaltungskosten	2.322	3,4	2.346	3,8	- 1,0
Werbekosten	597	0,9	470	0,8	27,0
Reisekosten	620	0,9	521	0,8	19,0
Raumkosten	1.764	2,6	1.832	3,0	- 3,7
Übrige betriebliche Aufwendungen	518	0,8	602	1,0	- 14,0
Sonstige betriebliche Erträge	- 524	- 0,8	- 667	- 1,1	- 21,4
■ Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	8.273	12,2	6.989	11,3	18,4
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.297	1,9	1.397	2,3	- 7,2
■ Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6.976	10,3	5.592	9,0	24,7
Zinsergebnis/Ergebnis aus anderen Wertpapieren	77	0,1	51	0,1	51,0
■ Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.053	10,4	5.643	9,1	25,0
Ertragsteuern (Steuerquote 39,4 % (39,4 %))	- 2.779	- 4,1	- 2.225	- 3,6	24,9
■ Konzern-Ergebnis nach Steuern	4.274	6,3	3.418	5,5	25,0
Minderheitsanteile am Ergebnis	- 8	0,0	0	0,0	
■ Konzern-Ergebnis nach Minderheits- anteilen	4.266	6,3	3.418	5,5	24,8

	Q1 2005	Q1 2004	+/-
	[T €]	[T €]	[%]
■ Engineering			
Gesamtleistung	19.335	17.732	9,0
Rohertrag	6.872	6.231	10,3
Rohertragsmarge	35,5 %	35,1 %	
Deckungsbeitrag	3.109	2.905	7,0
EVA	770	659	16,8
Delta EVA	111	109	
■ Finance			
Gesamtleistung	4.216	4.270	- 1,3
Rohertrag	1.795	1.788	0,4
Rohertragsmarge	42,6 %	41,9 %	
Deckungsbeitrag	637	598	6,5
EVA	297	272	9,2
Delta EVA	25	142	
■ Industrie			
Gesamtleistung	23.057	21.396	7,8
Rohertrag	6.987	7.091	- 1,5
Rohertragsmarge	30,3 %	33,1 %	
Deckungsbeitrag	2.755	2.882	- 4,4
EVA	1.149	1.268	- 9,4
Delta EVA	- 119	725	
■ Information Technology			
Gesamtleistung	4.516	3.661	23,4
Rohertrag	1.881	1.594	18,0
Rohertragsmarge	41,7 %	43,5 %	
Deckungsbeitrag	663	438	51,4
EVA	306	179	70,9
Delta EVA	127	61	
■ Office & Management			
Gesamtleistung	16.234	14.589	11,3
Rohertrag	6.444	5.552	16,1
Rohertragsmarge	39,7 %	38,1 %	
Deckungsbeitrag	2.860	2.228	28,4
EVA	1.361	992	37,2
Delta EVA	369	52	
■ Verwaltung/Direktion/Sonstige			
Gesamtleistung	382	6	
Rohertrag	280	97	
Kosten der Verwaltung	- 2.971	- 3.408	- 12,8
EVA	- 1.291	- 1.572	- 17,9
Delta EVA	281	1	
■ Konzern			
EVA	2.592	1.798	44,2%
Delta EVA	794	1.090	

Aktiva	31.03.2005	31.12.2004
	[T €]	[T €]
■ Langfristige Vermögenswerte		
Firmenwerte	22.863	22.863
Software	2.301	2.772
Sachanlagen	8.000	7.994
Finanzanlagen	110	110
Anlagevermögen	33.274	33.739
Latente Steuern	63	60
	33.337	33.799
■ Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	430	248
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.456	35.976
Forderungen aus Ertragsteuern	122	96
Sonstige Vermögensgegenstände	1.323	805
Liquide Mittel	22.682	22.465
	65.013	59.590
■ Summe Vermögenswerte	98.350	93.389
Passiva	31.03.2005	31.12.2004
	[T €]	[T €]
■ Eigenkapital		
Grundkapital	13.200	13.200
Kapitalrücklagen	7.456	7.456
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	9.995	12.080
Neubewertungsrücklage	7	7
Konzern-Gewinn	22.376	18.110
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	53.034	50.853
Minderheitsanteile	44	36
	53.078	50.889
■ Langfristige Schulden		
Rückstellungen	229	229
Latente Steuerabgrenzung	232	238
	461	467
■ Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	352	339
Erhaltene Anzahlungen	935	911
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.878	2.062
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.818	6.337
Sonstige Verbindlichkeiten	34.828	32.384
	44.811	42.033
	98.350	93.389

	Q1 2005	Q1 2004
	[T €]	[T €]
■ Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzern-Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	7.053	5.643
Berichtigungen		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.297	1.397
Zunahme der Rückstellungen	13	7
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	47	- 1
Finanzaufwendungen	12	26
Finanzerträge	- 89	- 77
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	8.333	6.995
Abnahme (Zunahme) der Aktiva und Zunahme (Abnahme) der Passiva		
Vorräte	- 182	- 134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Aktiva	- 4.990	- 5.084
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Passiva	2.282	3.991
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete liquide Mittel	5.443	5.768
Gezahlte Zinsen	- 12	- 26
Gezahlte Ertragsteuern	- 2.333	- 1.490
	3.098	4.252
■ Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	213	179
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettzahlungsmittel	0	- 6.683
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 1.090	- 1.074
Erhaltene Zinsen	81	61
	- 796	- 7.517
■ Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividenden	0	0
Rückkauf eigener Aktien	- 2.085	- 3.375
	- 2.085	- 3.375
■ Veränderung der liquiden Mittel	217	- 6.640
Liquide Mittel am Anfang der Periode	22.465	21.502
Liquide Mittel am Ende der Periode	22.682	14.862

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage	Konzern- Gewinn	Minder- heits- anteile	Eigen- kapital
	[T €]	[T €]	[T €]	[T €]	[T €]	[T €]	[T €]
■ Stand 01.01.2005	13.200	7.456	12.080	7	18.110	36	50.889
Eigene Anteile			- 2.085				- 2.085
Quartalsergebnis					4.266	8	4.274
■ Stand 31.03.2005	13.200	7.456	9.995	7	22.376	44	53.078
■ Stand 01.01.2004	13.200	7.456	18.492	5	9.013		48.166
Eigene Anteile			- 3.375				- 3.375
Quartalsergebnis					3.418		3.418
■ Stand 31.03.2004	13.200	7.456	15.117	5	12.431		48.209

Trotz einer – bedingt durch die geringere Anzahl von Arbeitstagen – leicht rückläufigen Rohertragsmarge im Berichtsquartal (35,8 nach 36,2 Prozent im Vorjahr) konnte die EBIT-Marge von 9,0 auf 10,3 Prozent nachhaltig erhöht werden. Der Anstieg ist ausschließlich auf Effizienzverbesserungen zurückzuführen. Die Personalkosten wuchsen sich mit 4,2 Prozent unterproportional zur Umsatzentwicklung, die Verwaltungs- und Raumkosten entwickelten sich sogar leicht rückläufig.

Das um 51,0 Prozent auf 77 T Euro erhöhte Zinsergebnis ist auf die im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhte Nettoliquidität von 22,7 Mio. Euro zurückzuführen.

QUARTALSBERICHT 1 · 2005
KONZERN-ABSCHLUSS ZUM 31.03.2005
ANALYSE DER BILANZ

Die Bilanzsumme zum 31.03.2005 liegt mit 98,4 Mio. Euro 5,3 Prozent über dem Vergleichsstichtag, dem 31.12.2004. Auf der Aktivseite ist dies ausschließlich auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 36,0 auf 40,5 Mio. Euro im Zuge des Umsatzwachstums der DIS AG zurückzuführen. Hierdurch bedingt verringerte sich die Anlagenintensität von 36,2 Prozent am Vergleichsstichtag auf 33,9 Prozent zum 31.03.2005. Die Umlaufintensität erhöhte sich entsprechend von 63,8 auf 66,1 Prozent.

Die Erhöhung der Bilanzsumme spiegelt sich auf der Passivseite im Wesentlichen in der Erhöhung des Konzern-Eigenkapitals und den sonstigen Verbindlichkeiten wider. Das Konzern-Eigenkapital erhöhte sich um 4,3 Prozent, was einem Rückgang der Konzern-Eigenkapitalquote von 54,5 auf 54,0 Prozent gleichkommt. Weiterhin erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 7,5 Prozent auf 34,8 Mio. Euro, was auf erhöhte Tantiemen- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten auf Grund der operativ sehr guten Entwicklung zurückzuführen ist. Andere wesentliche Bilanzpositionen haben sich im Berichtsquartal nicht nennenswert verändert.

QUARTALSBERICHT 1 · 2005
KONZERN-ABSCHLUSS ZUM 31.03.2005
ANALYSE DES CASH FLOWS

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich um 27,1 Prozent auf 3,1 Mio. Euro im Berichtsquartal. Hierbei ist allerdings anzumerken, dass zum 31.03. des Vorjahres eine Restkaufpreiszahlung für den Erwerb der encad-Gruppe in Höhe von 2,1 Mio. Euro in den sonstigen Verbindlichkeiten berücksichtigt wurde. Bereinigt um diesen Effekt konnte der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 45,9 Prozent erhöht werden. Ebenfalls bereinigt um diesen Effekt betrug die Veränderung des Nettoumlaufvermögens 2,9 nach 3,4 Mio. Euro im Vorjahr. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit verringerte sich bedingt durch die im Vorjahr getätigte Akquisition von 7,5 auf 0,8 Mio. Euro deutlich. Bereinigt um den Akquisitionseffekt lagen die Nettoinvestitionen mit 0,8 Mio. Euro auf Vorjahrsniveau. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von – 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: – 3,4 Mio. Euro) ist auf den Rückkauf eigener Aktien zurückzuführen.

Mit 53,1 Mio. Euro erhöhte sich das Eigenkapital um 4,3 Prozent im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2004. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg das Eigenkapital um 10,1 Prozent, was neben der Erhöhung des Jahresüberschusses auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass im Vergleich zum Vorjahr in geringerem Umfang eigene Aktien zurückgekauft wurden (2,1 nach 3,4 Mio. Euro).

QUARTALSBERICHT 1 · 2005

KONZERN-ABSCHLUSS ZUM 31.03.2005

ANGABEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Durch die Addition der Deckungsbeiträge und den Abzug der Kosten der Verwaltung erhält man das Ergebnis vor Steuern. Das positive Zinsergebnis wurde bei den Verwaltungskosten berücksichtigt. Das sekundäre Berichtsformat weist einen Umsatzanstieg in Deutschland von 10,1 Prozent auf 65,9 Mio. Euro und einen Umsatzrückgang in Österreich von - 1,9 Prozent auf 1,7 Mio. Euro im Berichtsquartal auf. Das Ergebnis vor Steuern konnte in Deutschland um 26,9 Prozent auf 7,1 Mio. Euro im Berichtsquartal erhöht werden. In Österreich lag der Verlust bei 47 T Euro nach einen Gewinn von 48 T Euro im Vorjahr.

QUARTALSBERICHT 1 · 2005

KONZERN-ABSCHLUSS ZUM 31.03.2005

RISIKOBERICHT

Die Faktoren zur Bewertung der Risiken haben sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2004 nicht verändert. Die Gesamtrisikoposition liegt weiterhin bei 2,1 bis 2,6 Mio. Euro. Die detaillierte Darstellung finden Sie im Geschäftsbericht 2004 ab Seite 107 (Risikobericht).

QUARTALSBERICHT 1 · 2005

KONZERN-ABSCHLUSS ZUM 31.03.2005

SONSTIGE ANGABEN

Bei der DIS AG als Mutterunternehmen, die das Zeitarbeitsgeschäft in den Geschäftsbereichen Finance, Industrie, Information Technology sowie Office & Management in Deutschland betreibt, erhöhten sich die Umsätze um 12,8 Prozent auf 46,1 Mio. Euro im Berichtsquartal. Das Ergebnis vor Steuern konnte um 32,1 Prozent auf 4,5 Mio. Euro deutlich verbessert werden.

03. Mai 2005	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hauptversammlung ■ Veröffentlichung der Zahlen für das 1. Quartal 2005 Conference Call Aufsichtsratssitzung
Mai 2005	Road Show in Europa und den USA
02. August 2005	<ul style="list-style-type: none"> ■ Veröffentlichung der Zahlen für das 1. Halbjahr 2005 Pressekonferenz Conference Call
August 2005	Road Show in Europa
06. September 2005	Aufsichtsratssitzung
02. November 2005	Aufsichtsratssitzung
03. November 2005	<ul style="list-style-type: none"> ■ Veröffentlichung der Zahlen für die ersten 9 Monate 2005 Pressekonferenz Analysten- und Investorenmeeting in Frankfurt Conference Call
November 2005	Road Show in Europa und den USA
21. Februar 2006	<ul style="list-style-type: none"> ■ Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Jahr 2005 Conference Call
14. März 2006	Aufsichtsratssitzung
21. März 2006	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bilanzpressekonferenz Analysten- und Investorenmeeting in Frankfurt Conference Call
März 2006	Road Show in London und Edinburgh
03. Mai 2006	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hauptversammlung ■ Veröffentlichung der Zahlen für das 1. Quartal 2006 Conference Call Aufsichtsratssitzung
Mai 2006	Road Show in Europa und den USA
01. August 2006	<ul style="list-style-type: none"> ■ Veröffentlichung der Zahlen für das 1. Halbjahr 2006 Pressekonferenz Conference Call
August 2006	Road Show in Europa
05. September 2006	Aufsichtsratssitzung
31. Oktober 2006	Aufsichtsratssitzung
07. November 2006	<ul style="list-style-type: none"> ■ Veröffentlichung der Zahlen für die ersten 9 Monate 2006 Pressekonferenz Analysten- und Investorenmeeting in Frankfurt Conference Call
November 2006	Road Show in Europa und den USA

DIS AG
 Viel mehr als Zeitarbeit.

DIS Deutscher Industrie Service AG
 Niederkasseler Lohweg 18
 40547 Düsseldorf
 Telefon ++49-211-530653-16
 Telefax ++49-211-530653-740
 E-Mail ir@dis-ag.com